

Frauenpower beim Gründerpreis

42 von 06.07.2018

Elf Schülerinnen von HGÖ und kaufmännischer Schule hatten in ihren drei Teams die besten Ideen im Hohenlohekreis

Von Regina Koppenhöfer

ÖHRINGEN Lea, Lee-Ann, Nicole und Ellen hatten die Idee, eine kombinierte Sport-Notruf-Armbanduhr anzubieten. Mit einem Obstatomaten wollten Natalie, Roberta, Lara und Lena den Markt rocken. Das Konzept für ein preiswertes Schülerrestaurant ließen sich Julia, Annika und Linda einfallen.

Seit Jahresbeginn entwickelten die elf Schülerinnen in ihrer Freizeit Geschäftsideen und nahmen damit am deutschen Gründerpreis für Schüler teil. Ihre Ideen waren so gut und ihr Businessplan so stimmig, dass sich die Teams Simsa und Fructus GmbH (beide Hohenlohe-Gymnasium Öhringen, HGÖ) sowie das Team School Food Airlines OHG (kaufmännische Schule Öhringen) im Hohenlohekreis die ersten drei Plätze sichern konnten.

Sieger „Wir sind mit offenen Augen durch unseren Alltag gegangen, um zu registrieren, was uns fehlt“, verrät Natalie. Dabei sei man auf die Idee mit dem Obstatomaten gekommen. Fünf Monate hatten die Teams Zeit, einen Plan für ihr fiktives Unternehmen zu entwickeln. Nun wurden die Sieger in der Sparkasse in Öhringen ausgezeichnet.

Sparkassenvorstandsvorsitzender Bernd Kaufmann freute sich be-

sonders über die gute Zusammenarbeit, die bei den Projektpräsentationen der Schüler herauszuhören war. Aus eigener Erfahrung weiß Kaufmann: „Allein ist man gut, gemeinsam ist man besser.“ Das zeigte sich

in den guten Platzierungen. Die reifen Frauenteam hatten auf Regionalebene fünf andere Gruppen hinter sich gelassen.

Christian Martin, Gewerbedenberater bei der Sparkasse und

Ansprechpartner für die Schüler, informierte über den deutschen Gründerpreis. Er ist ein online-basiertes Existenzgründer-Planspiel, bei dem Schülerteams eine Geschäftsidee entwickeln, die zwar fiktiv, aber

grundsätzlich realisierbar ist. Bei der Preisverleihung wurde deutlich: Die jungen Frauen haben viele Stunden Arbeit in die fiktive Geschäftsidee gesteckt. Warum? „Man lernte dabei, eigenständig zu arbeiten“, sagt Julia. „Und wir haben gesehen, dass man sein Ziel erreichen und Visionen umsetzen kann“, ergänzt Nicole. Natalie findet: „Der Wirtschaftsunterricht macht jetzt noch mehr Spaß.“

Hohenloher Siegerteam gelingt auch bundesweit eine gute Platzierung

Am deutschen Gründerpreis für Schüler nahmen im Hohenlohekreis dieses Jahr insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler in acht Teams teil. Die Siegerteams im Hohenlohekreis waren auf dem ersten Platz **Simsa-Simple** (HGÖ; Lea Teichmann, Lee-Ann Groening, Nicole Gronbach und Ellen Langli), auf Rang zwei die **Fructus GmbH** (ebenfalls HGÖ; Natalie Schäfer, Roberta Jakob, Lara Weinstock und Lena Hinz). Den dritten Platz errang das Team **School Food Airlines OHG** (kaufmännische Schule Öhringen; Julia Sitzler, Annika Herdtweck und Linda Blatter). Das Öhringer Siegerteam kam in Baden-Würt-

temberg unter die besten zehn und errang auf Bundesebene unter mehr als 800 teilnehmenden Teams Platz 37. **Beigleitende Coaches, Paten und Lehrer** waren Katrin Bähr, Annegret Lange, Barbara Vohmann-Sitzler, Siegfried Gronbach, Christian Hornung, Jonas Rapp und Tobias Weinstock. gg

Ende Zufrieden mit dem Erfolg sind auch die Lehrer, Coaches und Paten, die den Schülern zur Seite standen. „Ich freue mich besonders, dass zwei Teams unserer Schule so erfolgreich waren, weil für uns diese Ära des deutschen Gründerpreises erst einmal zu Ende geht“, verrät Annegret Lange, stellvertretende Schulleiterin des HGÖ. Da es künftig das Sternenthema „Unternehmen“ im Fach Wirtschaft nicht mehr geben werde, vermutet Lange, dass im nächsten Jahr kein HGÖ-Team beim Gründerpreis an den Start gehen wird.

Für Schülerin Julia hingegen gibt's kein Aufhören. Die 18-jährige will mit einem Team 2019 noch einmal ran. Mit einem Augenzwinkern sagt sie: „Wir wollen nach Hamburg.“ Dort findet nämlich die Siebengerehrung der zehn besten Teams Deutschlands statt.



Mit ihren Lehrern, Paten, Coaches und Vertretern der Sparkasse freuten sich die elf besonders erfolgreichen Schülerinnen des Hohenlohe-Gymnasiums und der kaufmännischen Schule Öhringen über ihre Erfolge beim Gründerpreis. Foto: Regina Koppenhöfer